

Auch künftig handeln wir nach dem Grundsatz, jedem Bürger, unabhängig von seiner sozialen Herkunft, seinem religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnis, breiteste Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu geben.« (Honecker, X. Parteitag, S. 123) Nach der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die Sowjetarmee und ihre Verbündeten hat sich im Prozeß der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung die N. F. unter Führung der geeinten Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei als Bündnis aller patriotischen und demokratischen Kräfte herausgebildet. Sie entwickelte sich nach der Gründung der DDR zu einer breiten politischen Massenbewegung. Die in der N. F. vereinten Parteien und Massenorganisationen anerkennen die objektive Gesetzmäßigkeit der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und somit zur Schaffung der grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus. Art. 3 der Verfassung der DDR lautet: »(1) Das Bündnis aller Kräfte des Volkes findet in der Nationalen Front der Deutschen Demokratischen Republik seinen organisierten Ausdruck. (2) In der Nationalen Front der Deutschen Demokratischen Republik vereinigen die Parteien und Massenorganisationen alle Kräfte des Volkes zum gemeinsamen Handeln für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Dadurch verwirklichen sie das Zusammenleben aller Bürger in der sozialistischen Gemeinschaft nach dem Grundsatz, daß jeder Verantwortung für das Ganze trägt.« Die politische Arbeit der sozialistischen Volksbewegung wird vom Nationalrat geleitet. Präsident des Nationalrates ist Prof. Dr. L. Kolditz (partei-

los). Organe des Nationalrates sind das Präsidium und das Sekretariat. Im Präsidium des Nationalrates sind folgende Parteien und Massenorganisationen vertreten: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Demokratische Bauernpartei Deutschlands, Christlich-Demokratische Union Deutschlands, Liberal-Demokratische Partei Deutschlands, National-Demokratische Partei Deutschlands, Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Freie Deutsche Jugend, Demokratischer Frauenbund Deutschlands, Kulturbund der DDR, Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, Volkssolidarität, Pionierorganisation »Ernst Thälmann«, Schriftstellerverband der DDR, Domowina, Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe. Dem Nationalrat gehören weiter Vertreter folgender Vereinigungen, Gesellschaften und Verbände an: Gesellschaft für Sport und Technik, URANIA, Friedensrat der DDR, Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, Verband der Konsumgenossenschaften der DDR, Deutscher Turn- und Sportbund der DDR, Solidaritätskomitee der DDR, Deutsches Rotes Kreuz der DDR, Kammer der Technik, DDR-Komitee für Menschenrechte, Blinden- und Sehgeschwachen-Verband der DDR, Gehörlosen- und Schwerhörigen-Verband der DDR, Verband der Theaterschaffenden der DDR, Verband Bildender Künstler der DDR, Vereinigung der Juristen der DDR, Verband der Jüdischen Gemeinden, Liga für Völkerfreundschaft, Liga für die Vereinten Nationen, Verband der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR, Verband der Film- und Fernsehschaffenden der DDR, Bund der Architekten der DDR, Verband der Journalisten der DDR, Zentralausschuß für Jugendweihe. In den Bezirken, Kreisen und Stadtbezirken wird die Tätigkeit der